

M I T T E I L U N G E N

Folge 6

(Stand: Januar 1986)

Geschäftsstelle: Schellingstr. 3 VG, 8000 München 40
Dr. Carsten Nicolaisen Tel. (089) 2180-2828
Hannelore Braun, M.A. Tel. (089) 2180-2829
Gertraud Grünzinger-Siebert M.A. Tel. (089) 2180-2829

PROF. DR. KLAUS SCHOLDER † 10. APRIL 1985

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte betrauert den Tod ihrer stellvertretenden Vorsitzenden, Prof. Dr. Klaus Scholder.

Sein Werk und sein Wirken wird von Kurt Nowak in den Lutherischen Monatsheften 24, 1985, S. 249 f. gewürdigt:

"Die theologische Wissenschaft und mit ihr eine breite historisch interessierte Öffentlichkeit trauert um Klaus Scholder, einen der bedeutendsten protestantischen Kirchenhistoriker unserer Zeit. Scholders jäher Tod im Alter von 55 Jahren - eine schmerzliche Überraschung auch für jene, die um seine jeder Klage entzogene Erkrankung wußten - hat das Netz seiner Wirksamkeit gleich an mehreren Stellen zerrissen. Scholder war langjähriger Kulturreferent der FDP, stellvertretender Vorsitzender der Friedrich-Naumann-Stiftung, neben Georg Kretschmar Vorsitzender der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte und im Rahmen der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit der Entwicklung von Perspektiven zur Umweltpolitik befaßt. Bereits die Aufzählung dieser Ämter weist auf die vielfältigen Verflechtungen von Scholders Leben und Werk in Kirche und Gesellschaft, Wissenschaft und Politik hin.

Der am 12. Januar 1930 in Erlangen geborene Sohn eines Chemieprofessors, der nach dem Studium der evangelischen Theologie und Germanistik in Tübingen und Göttingen die akademische Laufbahn einschlug, war kein Stubengelehrter. Scholders Promotionsschrift über die Verwirklichung des Imaginativen in den Romanen Jean Pauls (1956) bot jenseits von fachdisziplinärer Verkrustung bereits eine Probe für die Weite seines geistigen Horizonts. Das Zurückklenken in ein eher abgelegenes Thema mit der Habilitationsschrift "Ursprünge und Probleme der Bibelkritik im 17. Jahrhundert" (1965) war nur scheinbar ein Widerspruch. Denn unorthodoxe Weite des Blickwinkels und die Genauigkeit des Spezialisten, der die Pfähle der Forschung auch dort befestigt, wo der Uneingeweihte nur unfruchtbares Terrain sieht, war in Scholders wissenschaftlicher Persönlichkeit auf eine oft bewunderte, gelegentlich auch geneidete Weise verkörpert. 1968 erfolgte seine Berufung auf den Lehrstuhl für Neuere Kirchengeschichte und Kirchenordnung in Tübingen.

Geistige Beweglichkeit als Begabung wie als Verpflichtung haben Scholder weit über die akademische Provinz hinaus in die bundesrepublikanische Gesellschaft und die internationale Öffentlichkeit wirken lassen. Seine Fernsehinterviews verbanden die Überzeugungskraft eines auch durch stattlichen Wuchs und Sprache beeindruckenden Mannes mit genuin protestantischem Geist. Die von Scholder mit Dieter Kleinmann betreuten "Protestantischen Profile" (1983) in ihrer Präsentation von Gestalten großen Zuschnitts enthalten wohl auch einen sublimen Hinweis auf die Geistigkeit des Herausgebers selbst. Nicht übersehen werden sollte die Betreuung der ausgewählten Werke F.C. Baur in Einzelausgaben (1963-1975). Scholder, zu Beginn seiner Laufbahn Repetent am Tübinger Stift, hat auch dadurch ein Zeichen gesetzt. Es bekundet die Verwurzelung des

Kirchenhistorikers in der durch die Pflanzstätte der schwäbischen Theologenschaft symbolisierten Tradition.

Die bedeutendste wissenschaftliche Leistung des am 10. April 1985 Verstorbenen ist zweifellos das Buch "Die Kirchen und das Dritte Reich. Band I: Vorgeschichte und Zeit der Illusionen 1918-1934" (1977). Wiewohl Scholder vor Erscheinen dieser umfangreichen Monographie bereits mit bahnbrechenden Aufsätzen zur kirchlichen Zeitgeschichte und der Territorialstudie über den Kirchenkampf in Baden (1973) hervorgetreten war, ist das Buch vielerorts als eine glänzende Überraschungstat erlebt worden. Es schlug die von Anbeginn ungewöhnlich zahlreiche Leserschaft durch stilistische Brillanz und erzählerische Kraft in Atem. Die Fachwelt sah sich vor zahlreiche neue Perspektiven gestellt, Frucht ausgedehnter archivalischer Forschungen bis nach Warschau und Poznan. Vor allem aber war es die Zusammenschau der Entwicklung in beiden großen Kirchen während des Jahres 1933, die es dem Autor ermöglichte, zu neuen Erkenntnissen vorzustoßen, insbesondere über die Kirchenpolitik Hitlers.

Entsprechend seiner These, alle wesentlichen Motive und Entwicklungen seien 1933 schon angelegt, hat Scholder für die historische Analyse dieses einen Jahres viel Zeit und Kraft aufgewendet. Der mit Spannung erwartete Band II ist als Torso liegengeblieben. So sind die Protokolle der "Mittwochsgesellschaft" (1982) entgegen allen Erwartungen Scholders letztes Buch geworden.

Als Historiker war Scholder stets auch Christ und Theologe. Der Barmer Theologischen Erklärung wußte er sich in besonderer Weise verpflichtet - bis hin zur Gestaltung seiner historiographischen Konzeption. Diese entschlossene Positonalität bei liberaler Weite von Christlichkeit und Bürgerlichkeit gehört mit dem wissenschaftlich fortwirkenden Werk zu den Gütern von Scholders geistiger Hinterlassenschaft."

Ende 1985 erschien posthum von Klaus Scholder: Die Kirchen und das Dritte Reich. Band 2: Das Jahr der Ernüchterung 1934. Barmen und Rom (Siedler Verlag Berlin).

Mit der Weiterführung seines Werkes hat Klaus Scholder seine Schüler Gerhard Besier und Jörg Thierfelder betraut.

AUGSBURGER FRIEDENSPREIS FÜR BISCHOF D. HERMANN KUNST

Erster Träger des neugestifteten Preises "Hohes Friedensfest" - in Erinnerung an den Westfälischen Frieden 1648 - ist Bischof D. Dr. Hermann Kunst D.D. Mit der Verleihung dieses Preises, der "für besondere Leistungen zur Förderung interkonfessioneller Gemeinsamkeiten" gestiftet wurde, würdigte die Jury Kunst als einen der Mitbegründer und langjährigen Vorsitzenden des Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen.

ZB² 2082-6



DIE ZEIT NACH 1945 ALS THEMA KIRCHLICHER ZEITGESCHICHTE

- ARBEITSTAGUNG IN SCHLOSS HÜNIGEN BEI BERN -

Zu einer ersten Arbeitstagung kamen die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte und die (katholische) Kommission für Zeitgeschichte vom 25. bis 29. September 1985 in Schloß Hünigen bei Bern zusammen. Der Berner Kirchenhistoriker Andreas Lindt hatte in Verbindung mit Victor Conzemius (Luzern) und Martin Greschat (Gießen) etwa 50 Wissenschaftler aus der Bundesrepublik Deutschland und der DDR, aus der Schweiz und Frankreich eingeladen. Ziel der Tagung war es, in einem ersten Gedankenaustausch und mit einer Bestandsaufnahme des gegenwärtigen Forschungsstandes Gemeinsames und Trennendes abzuklären, um so eine mögliche Basis für eine weiterführende Zusammenarbeit im Bereich der kirchlichen Zeitgeschichte zu finden. Damit könnte vielleicht auch die bestehende Hemmung abgebaut werden, sich mit der Geschichte der jeweils anderen Kirche zu beschäftigen. Für katholische Forscher ist sicherlich gerade die Vielfalt der äußeren Gliederung und inneren Verfaßtheit des Protestantismus eine der Ursachen dafür, daß sie sich bislang nur selten mit evangelischer Zeitgeschichte befaßt haben.

Zum Auftakt der Tagung in Schloß Hünigen stellten die Vorsitzenden der beiden Kommissionen, der Münchner Professor für Kirchengeschichte und Neues Testament Georg Kretschmar und der Bonner Professor für Neuere und Neueste Geschichte Konrad Repgen, ihre 1955 bzw. 1962 gegründeten Arbeitskreise kurz vor und erläuterten deren Arbeitsweise und Forschungsschwerpunkte. Schon dabei wurde deutlich, daß die unterschiedliche Zusammensetzung der beiden Kommissionen - in der katholischen überwiegen die Historiker, die evangelische ist stärker von den Theologen geprägt - zu einem unterschiedlichen Verständnis der zu leistenden Aufgaben geführt hat. Damit zeichnete sich auch bereits ab, was später Klima und Verlauf der Tagung durchweg prägte: Selbstverständnis, Methodik und Forschungsgegenstand sowie die Quellengrundlage für die Arbeit der Kommissionen unterscheiden sich in erheblichem Maße.

Die Referate - auf die hier nicht im einzelnen eingegangen wird - sowie die inhaltliche und methodische Diskussion über das Tagungsthema "Die Zeit nach 1945 als Thema kirchlicher

Zeitgeschichte" belegten die unterschiedlichen Ausgangspositionen nachdrücklich. Diese Tatsache führte nun allerdings im Rahmen der Tagung nicht zu einer dynamischen Diskussion über evangelische und katholische Sehweisen; denn das an sich notwendige und wünschenswerte Gespräch wurde zumindest zeitweilig blockiert durch Kontroversen im evangelischen Lager, wie Zeitgeschichte zu betreiben sei und was sie leisten müsse. Die Fronten, die dabei zutage traten, entsprechen häufig den aus der Kirchenkampfzeit überkommenen; sie setzen sich in der evangelischen Zeitgeschichtsschreibung noch immer fort.

Der Versuch des kürzlich verstorbenen Tübinger Kirchenhistorikers Klaus Scholder, nach John S. Conway (1968) erstmalig die Entwicklung der beiden großen Kirchen in einer Gesamtchau abzuhandeln, blieb durchaus nicht ohne Widerspruch. Victor Conzemius, der über Phasen, Schwerpunkte und Sehweisen in der katholischen und evangelischen Kirchenkampfgeschichtsschreibung referierte, monierte an Scholders an sich verdienstvollem Unternehmen, daß er die katholische Kirche unter einer "klerikal konzipierten Reduktion" sehe und daß seine Darstellung damit gar in die "Gefahr der Karikatur" gerate. In den Referaten von Konrad Repgen und Martin Greschat über die "Erfahrungen des Dritten Reiches und das Selbstverständnis der deutschen Katholiken" bzw. "der deutschen Protestanten" traten - trotz partieller Gemeinsamkeiten - die eingangs erwähnten Unterschiede deutlich zutage. Der Zeithistoriker, so meinte Repgen, solle und müsse weniger die Vergangenheit "bewältigen" oder verarbeiten, sondern habe (so wäre zu ergänzen) historische Befunde zu erheben und zu beschreiben. Er führte dann weiter aus, daß am Ende des Krieges keine besondere Reflexion über die nationalsozialistische Periode stattgefunden habe. Dies hing vor allem damit zusammen, daß es während des Kirchenkampfes in der katholischen Kirche nicht wie in der evangelischen um innerkirchliche Inhalte und Organisationen gegangen sei, sondern um einen weltanschaulich-geistigen Konkurrenzkampf gegen einen autoritären Staat. Ebenso wenig gab es eine innerkatholische Schulddiskussion. Dagegen war nach Martin Greschat die evangelische Kirche mit der Schuldfrage bald vor neue Zerreißproben gestellt.

Die Frage, inwieweit die Kirchen mitschuldig seien an den nationalsozialistischen Gewaltverbrechen, wurde von den Wissenschaftlern insgesamt kontrovers diskutiert. Während die Schuldfrage innerhalb der katholischen Kommission für den Historiker eher als irrelevant angesehen wurde, traten auf evangelischer Seite deutlich ethische und moralische Wertungen, aber auch die persönliche Betroffenheit in den Vordergrund.

Die evangelischen Tagungsteilnehmer demonstrierten ihre unterschiedlichen Forschungsansätze nicht nur im Zusammenhang mit der Schuldfrage zuweilen mit einer solchen Schärfe, daß die Vertreter der katholischen Kommission teils verwirrt, teils indigniert Zeuge der protestantischen Bruderkämpfe wurden. Dabei hob der Frankfurter Historiker Hans Günther Hockerts die Notwendigkeit hervor, zwischen wissenschaftlich-historischen und einer a priori wertenden Haltung zu unterscheiden. Dem Historiker stehe legitimerweise nur die erste Methode auf der Basis von Empirie und Logos zur Verfügung; gehe er darüber hinaus, müsse er zumindest offenlegen, mit welchem Vorverständnis - im Kontext kirchlicher Zeitgeschichte heißt das oftmals: mit welchem Kirchenverständnis - er an den zu untersuchenden Gegenstand herangehe. Hockerts zog auf dieser methodischen Grundlage die Schlußfolgerung, daß die Frage nach der Schuld keine historische Fragestellung sei. Seine These von einer quasi wertfreien Wissenschaft fand freilich nicht ungeteilte Zustimmung im Plenum. Auf evangelischer Seite unterstrich Wolf-Dieter Hauschild (Münster) die Pflicht des Historikers, zwischen der Erhebung von Fakten und ihrer Bewertung zu unterscheiden, und empfahl in diesem Zusammenhang der evangelischen Zeitgeschichtsschreibung, die Tabuisierung gewisser Gruppen aufzugeben; untersucht werden müßten schließlich alle Gruppierungen, die während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft beansprucht hatten, Kirche zu sein. Diesen Aussagen wurde besonders von evangelischen Zeithistorikern heftig widersprochen.

Damit war für die Tagung die alte Diskussion um die Frage, wie neutral oder wertfrei die Wissenschaft sein könne und dürfe, offen aufgebrochen. Der Historiker Günther van Norden (Wuppertal) bezeichnete denn auch abschließend die Tagung

als eine "Tagung des Streites und der Konfrontation". Heinz Hürten (Eichstätt) zog für die Katholiken eine positive Bilanz: Zwar habe die Tagung weniger "Informationsmaximierung" als vielmehr einen "neuen Methodenstreit" gebracht, darüber hinaus bestehe ihr Gewinn aber in der "Desillusionierung" über die momentanen ökumenischen Möglichkeiten im Bereich der kirchlichen Zeitgeschichtsschreibung.

Einig waren sich in ihren Schlußworten Martin Greschat und Konrad Repgen, daß diesem ersten Treffen weitere folgen sollten. Für die Durchführung im einzelnen wurden verschiedene Desiderate geäußert: Verstärkte praktische Zusammenarbeit (Hürten); thematische Eingrenzung auf das Problem Kirche und Judenfrage (van Norden); Klärung des unterschiedlichen Kirchenbegriffs (Hauschild); Beschäftigung mit dem katholischen Selbstverständnis in der Zeitgeschichte (Günter Brakelmann, Bochum); "Widerstand im Dritten Reich", Untersuchung der Heimatblätter, methodische Vergleiche (Otto B. Roegele, München); Werkstattgespräche (Hockerts). Geplant werden sollte ferner eine Schwerpunktveranstaltung über Rezeptions- und Alltagsgeschichte.

Ganz unerwartet und schmerzlich für die Teilnehmer traf kurz nach Ende der Tagung in Hünigen die Nachricht ein, daß Andreas Lindt am 9. Oktober 1985 an akutem Herzversagen gestorben ist. Ihm ist das in jeder Beziehung gute Gelingen der Tagung ganz wesentlich zu verdanken.

Gertraud Grünzinger-Siebert

Über die Tagung berichteten ferner:

Armin Boyens: Kirchen vor der Geschichte. In: Evangelische Kommentare 18, 1985, S. 676.

Victor Conzemius in: Stimmen der Zeit 111, 1986, S. 56-67.

Jochen-Christoph Kaiser: Kirchliche Zeitgeschichte und 1945. In: Herder Korrespondenz 39, 1985, S. 578-581.

Sigrid Reihs-Kirsch: Vom Ertrag des Kirchenkampfes. In: Lutherische Monatshefte 24, 1985, S. 522.

VERANSTALTUNG "BEKENNTNIS UND WIDERSTAND"

Am 17. Oktober 1985 fand im "Haus der Kirche" in Bonn eine öffentliche Veranstaltung statt, zu der der Bevollmächtigte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte eingeladen hatten. Unter dem Rahmenthema "Bekenntnis und Widerstand" wurden in einem kritischen Rückblick auf das Jahr 1945 die für das kirchliche Selbstverständnis heute wichtigen Daten vergegenwärtigt: der Tod Dietrich Bonhoeffers die deutsche Kapitulation und die sog. Stuttgarter Schuld-erklärung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Das einleitende Referat "Bekenntnis und Widerstand. Evangelische Verantwortung im Rückblick auf 1945" hielt der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Klaus von Dohnanyi. An der anschließenden Podiumsdiskussion beteiligten sich neben dem Bevollmächtigten des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Prälat Heinz Georg Binder, seitens der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte unter der Leitung von Prof. D. Georg Kretschmar Prof. D. Eberhard Bethge, Prof. Dr. Martin Greschat und Prof. Dr. Trutz Rendtorff.

(vgl. auch epd-Zentralausgabe Nr. 201 vom 18.10.1985).

FREUNDESKREIS DER BRAUNSCHWEIGER KIRCHEN- UND SOZIALGESCHICHTE

Am 23. Mai 1984 wurde ein Freundeskreis der Braunschweiger Kirchen- und Sozialgeschichte gegründet, der laut Satzung die Aufgabe hat, "die Erforschung der Kirchen- und Sozialgeschichte des Braunschweiger Landes zu fördern. Dieser Satzungszweck wird insbesondere durch die Unterstützung von Forschungsvorhaben und Veröffentlichungen von kirchen- und sozialgeschichtlichen Arbeiten erfüllt."

Am 18. November 1985 traf sich auf Einladung des Freundeskreises im "Haus Kirchlicher Dienste" in Riddagshausen ein größerer Kreis von Zeithistorikern, interessierten Gemeindegliedern und Zeitzeugen, um in einem ersten Gespräch

einige Grundsatzfragen kirchlicher Zeitgeschichtsschreibung anzusprechen.

Über diese Tagung berichtete Hans-Volker Herntrich unter dem Titel "Die Aufgabe ist noch nicht gelöst" in den "Lutherischen Monatsheften" 25, 1986, S. 42.

Kontaktadresse des Freundeskreises:

Pfarrer Dietrich Kuessner, Kirchstr. 3, 3333 Büddenstedt.

PUBLIKATIONEN

In den Publikationsreihen der Ev. Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte sind seit der letzten Folge der MITTEILUNGEN erschienen:

Verantwortung für die Kirche. Stenographische Aufzeichnungen

und Mitschriften von Landesbischof Hans Meiser 1933-1955.

Band 1: Sommer 1933 bis Sommer 1935. Bearbeitet von Hannelore Braun und Carsten Nicolaisen (AKiZ A 1).

Der erste Band dieser zeitgenössischen Aufzeichnungen und Mitschriften vermittelt ein ungeschminktes Bild der verworrenen Verhältnisse in der evangelischen Kirche Deutschlands zwischen 1933 und 1935. Die Texte gewähren einen direkten Einblick in die grundsätzlichen Konflikte und Entscheidungsprozesse leitender Kirchenmänner unter dem Druck des nationalsozialistischen Staates (Klappentext).

Hartmut Rudolph: Evangelische Kirche und Vertriebene 1945

bis 1972. Band II: Kirche in der neuen Heimat: Vertriebenenenseelsorge - politische Diakonie - das Erbe der Ostkirchen (AKiZ B 12).

Das Engagement in der Bewältigung existentieller Fragen von Flüchtlingen und Vertriebenen trug der evangelischen Kirche zwar Ansehen ein, sie wurde aber auch kritisiert und angegriffen. Die Kontroverse über Legitimation und Grenzen des gesellschaftlichen Dienstes der Kirche fand 1965 mit der Veröffentlichung der sog. Ostdenkschrift der EKD ihren Höhepunkt. Der Autor schildert die Auseinandersetzungen um den Weg des deutschen Volkes nach Krieg und Vertreibung vom Beginn der fünfziger Jahre bis zur Ratifizierung der Ostverträge 1972. Vor diesem Hintergrund werden besonders eingehend Entstehen und Wirkung der Denkschrift erörtert (Klappentext).

Im Laufe des Jahres 1986 werden ausgeliefert:

Johannes Michael Wischnath: Kirche in Aktion. Das Evangelische Hilfswerk 1945-1957 und sein Verhältnis zu Kirche und Innerer Mission (AKiZ B 14).

Das Evangelische Hilfswerk entstand im August 1945 und entwickelte sich unter der tatkräftigen Leitung Eugen Gerstenmaiers zur bedeutendsten kirchlichen Hilfsorganisation der Nachkriegszeit. Im Spannungsfeld zwischen kirchlicher Bürokratie und traditioneller Liebestätigkeit der Inneren Mission versuchte das Hilfswerk einen Neuansatz: Die "Kirche in Aktion" sollte selbst die Verantwortung für die Diakonie übernehmen. Der Autor schildert anschaulich aufgrund weitgehend unveröffentlichter deutscher und ausländischer Quellen den mühsamen Prozeß der Annäherung von Hilfswerk und Innerer Mission bis zu ihrem Zusammenschluß im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland 1957. Die Darstellung wird durch einen knappen tabellarischen Überblick der Werke und ihrer Leiter in den Landeskirchen, ausführliche biographische Angaben und Register ergänzt.

Hermann Klemm: Im Dienst der Bekennenden Kirche. Das Leben des sächsischen Pfarrers Karl Fischer 1896-1941. Bearbeitet von Gertraud Grünzinger-Siebert (AGK Ergänzungsreihe 13).

Im Mittelpunkt dieser Biographie steht Karl Fischer, seit 1938 verantwortlicher Leiter der Bekennenden Kirche in Sachsen. Hermann Klemm (1904-1983), selbst Mitglied des Landesbruderrates und später Superintendent in Meißen, zeichnet den Lebensweg Fischers nicht aus der Distanz des Historikers nach, sondern aus der Nähe des Zeitgenossen und Mitstreiters. Aufgrund des breiten Quellenmaterials aus staatlichen und kirchlichen Archiven liegt hiermit nicht nur die Biographie eines Mannes vor, sondern praktisch die Geschichte der Bekennenden Kirche in Sachsen. Das Buch gewinnt zusätzlich an Informationswert durch die sorgfältigen biographischen Angaben zu den auftretenden Personen.

DIE ERSTE GESAMTDARSTELLUNG DES KIRCHENKAMPFES VOLLENDET

Kurt Meier: Der evangelische Kirchenkampf. Gesamtdarstellung in drei Bänden. Band 3: Im Zeichen des zweiten Weltkrieges. Max Niemeyer Verlag, Halle/Saale, und Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1984 (734 Seiten, DM 138,--).

In seiner Rezension "Ein Kapitel Zeitgeschichte" schrieb Wolf-Dieter Hauschild zum Erscheinen dieses letzten Bandes der ersten umfassenden Gesamtdarstellung des evangelischen Kirchenkampfes (Lutherische Monatshefte 24, 1985, S. 136):

"Mit dem letzten Band der Gesamtdarstellung, dessen Erscheinen durch äußere Umstände jahrelang verzögert wurde, wird eine staunenswerte Leistung vollendet: ein riesiges Sammelwerk und zuverlässiges Handbuch, das die bisher bekannten Quellen und die Sekundärliteratur in eine Art historiographischer Materialschlacht bewältigt. Da die hier behandelte Spätzeit des Kirchenkampfes - immerhin eine entscheidende, auch kirchenpolitisch wichtige 'Hälfte' des NS-Reiches! - bisher nicht so intensiv wie die Zeit 1933-34 erforscht und noch niemals zusammenhängend dargestellt worden ist, schließt das Buch des Leipziger Kirchenhistorikers eine empfindliche Lücke. Seine Bedeutung wird nicht zuletzt daran erkennbar, daß nach 1937 Staat und Partei, welche unter Bormann mehr und mehr die kirchenpolitische Richtung bestimmten, zunehmend einen Kurs der Unterdrückung aller kirchlichen Kräfte einschließlich der Deutschen Christen verfolgten, der langfristig die für die Nachkriegszeit geplante Ausschaltung des Christentums aus dem öffentlichen Leben vorbereitete....".

Weitere Rezensionen zu Kurt Meiers Werk:

Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt Nr. 41 vom 7. Oktober 1984 (Bernhard Lohse).

Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 282 vom 13. Dezember 1984 (Klaus Goebel).

Kirche im Sozialismus. Materialien zu Entwicklungen in der DDR. Nr. 6/1984, S. 38 f. (Uwe-Peter Heidingsfeld).

Kirchenblatt für die reformierte Schweiz 141, 1985, Nr. 1, S. 1 (Karl Hammer).

Evangelische Kommentare 17, 1984, S. 706 (Erwin Wilkens).

Lutherische Welt-Information 14 vom 4. April 1985, S. 19.

ADN (Euro): DDR-Theologe vollendete Gesamtdarstellung "Der evangelische Kirchenkampf". 13. November 1984 (Eberhard Amme).

Theologische Literaturzeitung 110, 1985, Sp. 463-466 (Andreas Lindt).

Informationsdienst der Evangelischen Landeskirche Anhalts Nr. 1/2 1985 (Martin Müller).

Deutsche Literaturzeitung für Kritik der internationalen Wissenschaft 106, 1985, Sp. 76-78 (Gerd Wendelborn).

Die Kirche 39, 1984, Nr. 35 vom 26. August 1984 (Manfred Hau-stein).

Die Christenlehre 1984 Nr. 12 (Herwig Hafa).

Zeitschrift für Geschichtswissenschaft Heft 9/1985 (Klaus Drobisch).

Leipziger Volkszeitung vom 16./17. Februar 1985 (Werner Bramke)

Der Standpunkt. Monatsschrift für protestantisches Christentum Nr. 10/1985, S. 284 ff. (Werner Bramke).

Neue Zeit vom 18. August 1984 (Hans-Hinrich Jensen).

Potsdamer Kirche (Sonntagsblatt) vom 2. September 1984 (Roswitha Bodenstein).

Radio DDR II (Studio 80), 4. Oktober 1984 (Ernst Goltzsch).

Weißenseer Blätter Heft 5/1985, S. 39-41 (Hanfried Müller).

HINWEISE

Arndt von Kirchbach (1885-1963), 1927 Domprediger in Dresden, Mitglied des sächsischen Bruderrats, 1936-1953 Superintendent in Freiberg/Sachsen, hat "Lebenserinnerungen" hinterlassen. Teil IV, der sich mit dem Kirchenkampf befaßt, wurde von Prof. Ernst Kähler (Greifswald) für die Veröffentlichung im Manuskript bearbeitet.

Der Manuskript-Druck dieses Bandes ist über Dr. Eckart von Kirchbach, Im Bühl 23, 7320 Göppingen-Jebenhausen zu beziehen (Preis DM 30,--).

Von der Geschäftsstelle der Ev. Arbeitsgemeinschaft, Schellingstr. 3 VG, 8000 München 40 sind noch wenige Reststücke von Hermann Timm: Ringen um die Erneuerung der Kirche im Kirchenkampf 1933-1939 in Mecklenburg (als Manuskript gedruckt) kostenlos abzugeben.

BIBLIOGRAPHIE

a. Barmen-Bibliographie (Ergänzungen 1983 bis 1985)

Barmen. Erfahrungen und Dokumente. Lesebuch und Arbeitsbuch für die Gemeinden der Ev.-Reform. Kirche in Nordwestdeutschland. o.O. (als Manuskript gedruckt).

Barmen 1934-1984. Die Barmer Theologische Erklärung der 1. Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche (1934), und: Gültigkeit und Aktualität der Barmer Erklärung. 6 Thesen des Theologischen Konvents Bekennder Gemeinschaften. Tübingen 1984.

Ein Bekenntnis wird 50. Beobachtungen von damals - und Überlegungen zur Barmer Theologischen Erklärung. Karlsruhe 1984 (Ev. Oberkirchenrat).

Bertinetti, Ilse: Bekenntnis und Entscheidung - 50 Jahre Theologische Erklärung von Barmen (Hefte aus Burgscheidungen. 223). Berlin/DDR 1985 (Union).

Brakelmann, Günter: Barmen V - ein historisch-kritischer Rückblick. In: Evangelische Theologie 45, 1985, S. 3-19.

Braun, Dietrich: Karl Barths Texte zur Barmer Theologischen Erklärung. In: Evangelische Theologie 45, 1985, S.81-90 (Rezension).

Christliche Existenz heute - 50 Jahre Barmer Theologische Erklärung (Politische Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung. 7). 1985 (als Manuskript gedruckt).

Frey, Christopher/Gregory, M./Maaser, W.: Barmen aktuell interpretiert. Offene Fragen zum Jubiläumsjahr. In: Evangelische Kommentare 18, 1985, S.511/12, 517/18.

de Gruchy, John W.: Bonhoeffer, Barmen und das Bekenntnis Christi heute. In: Ökumenische Rundschau 35, 1985, S.130-142.

Henkys, Reinhard: Staat und Kirche aus der Sicht von Barmen. Die Kirche im sozialistischen Einheitsstaat der DDR. In: Christliche Existenz heute, S. 85-108.

Hild, Helmut: Zur Barmer Theologischen Erklärung von 1934: "Warum wurde ihr Anspruch so wenig verspürt?" In: Ders.: Die Wahrheit trennt nicht. Zeugnisse, Reflexionen und Reden 1969-1984, o.O. 1985, S.139-141.

Honecker, Martin: Staat und Kirche aus der Sicht von Barmen. Die Kirche im demokratischen und sozialen Rechtsstaat der Bundesrepublik Deutschland. In: Christliche Existenz heute, S. 109-118.

Honecker, Martin: Um das rechte christliche Handeln. Die Barmer Erklärung und das Problem der Ethik. In: Lutherische Monatshefte 24, 1985, S. 223-225.

Hunsinger, George: Barth, Barmen und die bekennende Kirche heute. In: Evangelische Theologie 45, 1985, S.173-189.

Krötke, Wolf: Die christliche Gemeinde im Dienst Jesu Christi - zur III., IV. und VI. These der Barmer Theologischen Erklärung. In: Berliner Theologische Zeitschrift 2, 1985, S. 53-63.

Martin, Albrecht: Fragen eines Christen in politischer Verantwortung an seine Kirche auf der Grundlage von Barmen. In: Christliche Existenz heute, S. 20-32.

Martin, Albrecht: Die Bedeutung der 5.These von Barmen 1934 und 1984. In: Eichholz-Brief, 3/1984, S.70-75.

Mehlhausen, Joachim: Bekenntnis und Staat. Die historische und gegenwärtige Bedeutung der 5.Barmer These. In: Charisma und Institution, hg. von Trutz Rendtorff. Gütersloh 1985, S. 2-14.

Mehlhausen, Joachim: Wogegen richtete sich das Bekenntnis von Barmen? Die Herausforderung der Deutschen Evangelischen Kirche durch den Nationalsozialismus. In: Christliche Existenz heute, S.3-20.

Ratschow, Carl Heinz: Theologische Erklärung zur gegenwärtigen Lage der Deutschen Evangelischen Kirche Barmen-Gemarke 29. bis 31. Mai 1934. In: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 28, 1983, S. 370-391.

Reichardt, Hans: Die "Judenfrage" - ein Defizit der Barmer Theologischen Erklärung? In: Junge Kirche 46, 1985, S.72-79.

Rostagno, Sergio: Die Radikalität von Barmen als Herausforderung für radikale Christen. In: Evangelische Theologie 45, 1985, S. 337-347.

Scharffenorth, Ernst-Albert: Die Barmer Theologische Erklärung - kirchengeschichtliche Bedeutung und Relevanz für die aktuelle Frage der politischen Verantwortung der Gemeinde Jesu Christi. In: G.Freund/E. Stegemann, Theologische Brosamen für Lothar Steiger. Heidelberg 1985, S.359-388.

Stoll, Karlheinz: Die Barmer Theologische Erklärung und die Verfassung der VELKD. In: Lutherische Generalsynode 1984. Bericht über die sechste Tagung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands vom 23. bis 26. Oktober 1984 in Hildesheim. I.A. der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands hg. vom Lutherischen Kirchenamt Hannover. Hannover 1985, S. 71 ff.

Vogel, Heinrich: Die Christusmitte der Theologischen Erklärung von Barmen. In: Berliner Theologische Zeitschrift 2, 1985, S. 215-224.

Weigelt, Klaus: Vorwort. In: Christliche Existenz heute, S. 1-2.

b. Wichtige Neuerscheinungen 1984/85

(Albertz, Heinrich) ~~Und niemandem~~ untertan. Heinrich Albertz zum 70. Geburtstag. Hg. von R. Henkys u.a. Reinbek 1985 (Rowohlt).

"Alles für Deutschland, Deutschland für Christus". Evangelische Kirche in Frankfurt am Main 1929 bis 1945. Katalog zur Ausstellung vom 29. April bis 12. Juli 1985 im Dominkanerkloster, Frankfurt am Main.

Andersen, Dieter: Fragmente der Versöhnung. Meine Kirche 1933-1983. Hannover 1984 (Lutherhaus).

Appel, André: Predigt in einem Gottesdienst am 40. Jahrestag der Stuttgarter Schulderklärung (über 2. Kor. 5, 19-20). In: epd-Dokumentation Nr. 46/85, S. 21-24.

Baumann, Arnulf H./ Mahn, Käte/Saebo, Magne (Hg.): Luthers Erben und die Juden. Das Verhältnis lutherischer Kirchen Europas zu den Juden. Hannover 1984 (Lutherisches Verlagshaus).

Bayer, Oswald: Christus als Mitte. Bonhoeffers Ethik im Banne der Religionsphilosophie Hegels. In: Berliner Theologische Zeitschrift 2, 1985, S. 259-276.

Beck, Dorothea: Julius Leber. Sozialdemokrat zwischen Reform und Widerstand. Berlin 1983 (Siedler).

Begegnungen 4/84: Kirche und Nationalsozialismus. Demokratie und Widerstand (Ev. Akademie Mülheim/Ruhr).

Bentley, James: Martin Niemöller. Eine Biographie. München 1985 (Beck).

Berkhof, Hendrik: Widerstand von Kirchen und Christen in Europa am Beispiel der Niederlande. In: Der Standpunkt 13, 1985, S. 236-240.

Besier, Gerhard: Die Bekennende Kirche und der Widerstand gegen Hitler. Einzelbeobachtungen. In: Wort und Dienst. Jahrbuch der Kirchlichen Hochschule Bethel. NF. 18. Bielefeld 1985, S. 196-227.

Besier, Gerhard: Ansätze zum politischen Widerstand in der Bekennenden Kirche - Zur gegenwärtigen Forschungslage. In: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus, S. 265-280.

Besier, Gerhard: Auf dem Weg nach Treysa 1945. Weichenstellungen^{en}

in der evangelischen Kirche nach der Kapitulation. In: Lutherische Monatshefte 24, 1985, S. 306-308.

Besier, Gerhard/Sauter, Gerhard: Wie Christen ihre Schuld bekennen. Die Stuttgarter Erklärung 1945. Göttingen 1985 (Vandenhoeck&Ruprecht).

Bethge, Eberhard: Dietrich Bonhoeffer und die Juden. In: Die Juden und Martin Luther, S. 211-248.

Bethge, Eberhard: Zwischen Bekenntnis und Widerstand: Erfahrungen in der Altpreußischen Union. In: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus, S. 281-294.

Bielefeld, Karl Heinz: Göttingens evangelisch-lutherische Kirchengemeinden im Dritten Reich. In: Göttingen unter dem Hakenkreuz, S. 105-124.

Bleistein, Roman: Alfred Delp. In: R.Lill/H.Oberreuter, 20.Juli, S. 99-110.

Bodenstein, Walter: Ist nur der Besiegte schuldig? Kritischer Rückblick auf das Stuttgarter Schuldbekenntnis. Asendorf 1985 (MUT).

Bonhoeffer-Studien. Beiträge zur Theologie und Wirkungsgeschichte Dietrich Bonhoeffers. Im Auftrag des Bonhoeffer-Komitees beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR hg. von Albrecht Schönherr und Wolf Krötke. Berlin-Ost (EVA) und München 1985 (Kaiser).

Breitinger, Hilarius: Als Deutschenseelsorger in Posen und im Warthegau 1934-1945. Erinnerungen (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte. A 36). Mainz 1984 (Grünewald).

Bub, Wolfgang: "Kirche zwischen Kreuz und Hakenkreuz." Evangelische Kirchengemeinde Roth im Spannungsfeld von Kreuz und Hakenkreuz. Eine Dokumentation (als Manuskript vervielfältigt, Roth 1985).

Buchhaas, Dorothee: Gesetzgebung im Wiederaufbau. Schulgesetz in Nordrhein-Westfalen und Betriebsverfassungsgesetz. Eine vergleichende Untersuchung zum Einfluß von Parteien, Kirchen und Verbänden in Land und Bund 1945-1952 (Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien. 79). Düsseldorf 1985.

Buff, Walter: Karl Barth und Emanuel Hirsch. Anmerkungen zu einem Briefwechsel. In: Christliche Wahrheit, S. 15-36.

Casalis, Georges: Theologie unter dem Zeichen des Martyriums: Dietrich Bonhoeffer. In: Junge Kirche 46, 1985, S. 182-186.

Christliche Wahrheit und neuzeitliches Denken. Zu Emanuel Hirschs Leben und Werk. Hg. von Hans Martin Müller (Theologische Beiträge und Forschungen. 4). Tübingen 1984 (Katzmann).

Dietrich Bonhoeffer Lesebuch. Hg. von Otto Dudzus.
München 1985 (Kaiser).

Die Erde bewahren. Versöhnung von Arbeit und Leben. Impulse vom Düsseldorfer Kirchentag. I.A. des Deutschen Evangelischen Kirchentages hg. von Ingrid Ueberschär u.a. Stuttgart 1985 (Kreuz).

Ericksen, Robert P.: Theologians under Hitler. Gerhard Kittel, Paul Althaus and Emanuel Hirsch. New Haven & London 1985 (Yale University Press).

Es geschah in Barmen und Stuttgart 1936. Die "Knospenfrevelpredigt von Paul Humburg und ihre Folgen. Eine Dokumentation aus der Zeit des Kirchenkampfes. Hg. von Werner Humburg und Arno Pagel. Marburg 1985 (Francke).

Fahlbusch, Wilhelm: Die Vision von der religionslosen Welt. Vor vierzig Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer hingerichtet. In: Lutherische Monatshefte 24, 1985, S. 145-147.

Focke, Harald/Strocka, Monika: Alltag der Gleichgeschalteten. Wie die Nazis Kirche, Kultur, Justiz und Presse braun färbten. "Alltag unterm Hakenkreuz" 3. Reinbek 1985 (Rowohlt).

Foschepoth, Josef/Steininger, Rolf (Hg.): Die britische Deutschland- und Besatzungspolitik 1945-1949. Paderborn 1984 (Schöningh).

Frieden politisch fördern: Richtungsimpulse. Sechs Expertenbeiträge für die Evangelische Kirche in Deutschland. Gütersloh 1985.

Friedrich Siegmund-Schultze 1885-1969. Begleitbuch zu einer Ausstellung des Evangelischen Zentralarchivs in Berlin anlässlich seines 100. Geburtstages. Bearb. von Christa Stache. Berlin 1985 (Ev. Zentralarchiv).

Glensthøj, Jørgen (Hg.): Kirkelige Dokumenter fra Besaettelsetiden. Sabro/Dänemark 1985 (Selbstverlag).

Göttingen unterm Hakenkreuz. Nationalsozialistischer Alltag in einer deutschen Stadt. Texte und Materialien. Göttingen 1983.

Gotto, Klaus: "Die Kanzel den Deppen". Hitlers Vernichtungskampf gegen die christlichen Kirchen. In: Politische Meinung 29, 1984, S.78-85.

Greschat, Martin: "Wir sagen es Ihnen, weil wir es Gott sagen". In: Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt Nr. 42 vom 20.10.1985 (auch in: epd-Dokumentation Nr. 46/85, S. 17-18).

Gressel, Hans: Für eine solidarische Kirche der Zukunft.

Friedrich Siegmund-Schultze (14.Juni 1885 - 11. Juli 1969), Mitbegründer der Ökumene und Pionier der Friedensbewegung. In: Junge Kirche 46, 1985, S. 454-463; 539-549.

Hampel, Johannes: Der Nationalsozialismus. Band I: Machtergreifung und Machtsicherung 1933-1935. Mit Beiträgen von R.Baumgärtner u.a. München 1985.

Hauschild, Wolf-Dieter: Herausgefordert durch das Chaos (Die Kirchenversammlung in Treysa 1945). In: Lutherische Monatshefte 24, 1985, S. 364-367.

Hauschild, Wolf-Dieter: Die Kirchenversammlung von Treysa 1945 (Vorlagen. 32/33). Hannover 1985 (Lutherhaus).

Hehl, Ulrich von (Bearb.): Priester unter Hitlers Terror. Eine biographische und statistische Erhebung (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte. A 37). Mainz 1984 (Grünewald).

Heidel, Klaus/Peters, Christian: Nicht nur ein Kampf um die Seelen: Die Kirchen und das "Dritte Reich" in Heidelberg. In: Heidelberg unter dem Nationalsozialismus, S. 51-342.

Heidelberg unter dem Nationalsozialismus. Studien zu Verfolgung, Widerstand und Anpassung. Im Auftrag der Stadt Heidelberg hg. von Jörg Schadt und Michael Caroli. Heidelberg 1985 (C.F.Müller).

Heidenheim zwischen Hakenkreuz und Heidenkopf. Eine lokale Dokumentation zur Nazi-Zeit. Hg. von H. Kleinschmidt und J. Bohnert. Heidenheim 1983 (Kopp).

Herbert, Karl: Ein aufgenötigtes Bekenntnis? Die Rolle der Ökumene in Stuttgart. In: Evangelische Kommentare 18, 1985, S. 564-567 (auch in: epd-Dokumentation Nr. 46/85, S. 25-27).

Herbert, Karl: Der Kirchenkampf. Historie oder bleibendes Erbe? Frankfurt/Main 1985 (Ev. Verlagswerk).

Hildebrand, Klaus: Von Erhard zur Großen Koalition (Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. 4). Stuttgart-Wiesbaden 1984 (DVA-Brockhaus).

Hoffnung der Kirche und Erneuerung der Welt. Beiträge zu den ökumenischen, sozialen und politischen Wirkungen des Pietismus. Festschrift für Andreas Lindt zum 65. Geburtstag am 2. Juli 1985. Unter Mitarbeit von Robert Herren und Hermann Kocher hg. von Alfred Schindler, Rudolf Dellsperger und Martin Brecht. Göttingen 1985 (Vandenhoeck).

Honecker, Martin: Ein Zankapfel der Nation - Noch immer scheiden sich am Stuttgarter Schuldbekenntnis die Geister. In: Rheinischer Merkur/Christ und Welt vom 19. Oktober 1985 (auch in: epd-Dokumentation Nr. 46/85, S. 19-20).

Hürten, Heinz: Die Kirchen in der Novemberrevolution. Eine Untersuchung zur Geschichte der Deutschen Revolution 1918/19 (Eichstätter Beiträge. 11). Regensburg 1984 (Pustet).

Hürten, Heinz: Selbstbehauptung und Widerstand der katho-

lischen Kirche. In: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus, S. 240-253.

Immenkötter, Herbert: Die katholische Kirche und der Nationalsozialismus. Verurteilung - Vertrauen - Verweigerung.

In: J. Hampel, Nationalsozialismus, S. 207-252.

Jovy, Michael: Jugendbewegung und Nationalsozialismus. Zusammenhänge und Gegensätze. Versuch einer Klärung. Münster 1984 (Lit.).

Die Juden und Martin Luther - Martin Luther und die Juden. Geschichte - Wirkungsgeschichte - Herausforderungen. Hg. von Heinz Kremers in Verbindung mit Leonore Siegele-Wenschke-witz und Bertold Klappert. Neukirchen-Vluyn 1985.

Kahle, Wilhelm (Hg.): Lutherische Kirche im baltischen Raum. Ein Überblick (mit Beiträgen von Claus von Aderkas, Arthur Hermann, Wilhelm Kahle, Burchard Lieberg). Erlangen 1985 (Martin-Luther-Verlag).

Kelly, Geoffrey B.: Liberating Faith. Bonhoeffer's Message for Today. Augsburg/Minneapolis 1984.

Kernwaffen und Christliche Moral. Zehn christliche Positionen zur Nuklearrüstung. Hg. vom Ethics and Public Policy Center Washington, D.C. München 1984 (Olzog).

Klappert, Bertold: Lehrer, die andere mit sich ziehen. Eberhard Bethge zum 75. Geburtstag. In: EvTh 44, 1984, S. 575-586.

Klee, Ernst (Hg.): Dokumente zur "Euthanasie" (Fischer-Bücherei. 4327). Frankfurt 1985.

Kleindienst, Alfred/Wagner, Oskar: Der Protestantismus in der Republik Polen 1918/19 bis 1939 im Spannungsfeld von

Nationalitätenpolitik und Staatskirchenrecht, kirchlicher und nationaler Gegensätze. Marburg/Lahn 1985 (Herder-Institut).

Klemperer, Klemens von: Glaube. Religion, Kirche und der deutsche Widerstand gegen den Nationalsozialismus. In: Widerstand im Dritten Reich. Probleme, Ereignisse, Gestalten. Hg. von Hermann Graml. Frankfurt am Main 1984 (Fischer TB. 4319). [Nachdruck von 1980] .

Köbler, Renate: Charlotte von Kirschbaum - eine Theologin unseres Jahrhunderts. In: Junge Kirche 46, 1985, S. 382-389.

Köhler, Walter: Bekennende Gemeinde. Gemeinde Probstzella im Kirchenkampf. Ein Dokumentarbericht. In: Evangelisches Sonntagsblatt aus Bayern, 101. Jg. Rothenburg ob der Tauber 1985, S. 51f., 72, 92, 124, 142, 172.

Krebs, Bernhard: Zum Anteil evangelischer Christen am Widerstand in Polen 1939-1945. In: Der Standpunkt 13, 1985, S. 280-283.

Krüger, Hanfried: Aus den Anfängen deutsch-polnischer Kirchenbeziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg - Ein schwieriger Beginn. In: Neue Bäume pflanzen. Versöhnungsbemühungen zwischen dem Polnischen Ökumenischen Rat und der Evangelischen Kirche in Deutschland. Frankfurt am Main 1985, S. 9-15 (Ev. Verlagswerk).

Krüger, Hanfried: Friedrich Siegmund-Schultze - ein deutscher Wegbereiter der Ökumene. In: Ökumenische Rundschau 34, 1985, S. 315-320.

Kruse, Herbert: Kirche und militärische Erziehung. Der lebenskundliche Unterricht in der Bundeswehr im Zusammenhang mit der Gesamterziehung des Soldaten. Hannover 1983 (Luth. Verlagshaus).

Kruse, Martin: Aufmerksamkeiten. Randbemerkungen eines

Bischofs. Zusammengelesen von Haymo Alberts. Berlin 1984 (Wichern).

Kühnel, Franz: Hans Schemm. Gauleiter und Kultusminister (1891-1935). (Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte. 37). Nürnberg 1985 (Stadtarchiv).

Kühnaupt, Kurt: 1934: Bekenntnis des Glaubens in Barmen/ 1945: Bekenntnis der Schuld in Stuttgart. In: epd-Dokumentation Nr. 46/85, S. 41-44.

Kuessner, Dietrich: Landesbischof D. Alexander Bernewitz 1863-1935. Vom Baltikum nach Braunschweig (Arbeiten zur Geschichte der Braunschweigischen ev.-luth. Landeskirche. 4). Büddenstedt 1985 (Selbstverlag).

Kuske, Martin: Weltliches Christsein. Dietrich Bonhoeffers Vision nimmt Gestalt an. Berlin-DDR und München 1984 (EVA/Kaiser).

Latk, Klaus-Reiner: Die evangelische Kirche in Mitteldeutschland. Eine Entwicklung vom Ende des Nationalsozialismus bis zur Kirche im Sozialismus. Uhltingen/Seewis 1984 (Stephanus).

Lill, Rudolf/Oberreuter, Heinrich (Hg.): 20. Juli. Portraits des Widerstands. Düsseldorf-Wien 1984 (Econ).

Link, Hans-Georg: Ein neuer Anfang. Die Stuttgarter Erklärung in ökumenischer Sicht. Teil I. In: Ökumenische Rundschau 34, 1985, S. 484-501.

Listl, Joseph: Leben und Werk des Kirchenrechtslehrers und Zentrumspolitikers Prälat Ludwig Kaas. In: Theologische Revue 81, 1985, S. 178-190.

Lohff, Wenzel: Die Konkordie reformatorischer Kirchen in Europa: Leuenberger Konkordie. Frankfurt 1985 (Lembeck).

Lorenz, Eckehart/Strohm, Theodor: Das Wagnis engagierter Friedensarbeit. Internationale christliche Friedensorganisationen im Spannungsfeld zwischen christlichem Glauben und politischer Wirklichkeit. Eine kritische Analyse. Waldkircher Verlag o.J.

Maier, Joachim: Die Katholische Kirche und die Machtergreifung. In: W. Michalka, Machtergreifung, S. 152-167.

Mehlhausen, Joachim: Die Konvention von Treysa. Ein Rückblick nach 40 Jahren. In: Ökumenische Rundschau 34, 1985, S. 468-483.

Meier, Andreas: Das befreiende Bekenntnis. 19. Oktober 1945 - Stuttgarter Schulderklärung. In: Das Parlament Nr. 42 vom 19. Oktober 1985.

Meier, Kurt: Die historische Bedeutung des Kirchenkampfes für den Widerstand im Dritten Reich. In: Blätter für württembergische Kirchengeschichte 83/84, 1983/84, S. 151-179.

Meier, Kurt: Kulturkrise und Synthesepöblem. Zum Verständnis von Christentum und Moderne bei Werner Elert. In: Kerygma und Dogma 31, 1985, S. 293-306.

Meyer-Zöllitsch, Almuth: Nationalsozialismus und evangelische Kirche in Bremen (Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien Hansestadt Bremen. 51). Bremen 1985.

Michalka, Wolfgang (Hg.): Die nationalsozialistische Machtergreifung (UTB. 1329). Paderborn 1984 (Schöningh).

Neuser, W.H.: Karl Barth in Münster 1925-1930 (Theologische Studien. 130). Zürich 1985 (Theologischer Verlag Zollikon).

Nicolaisen, Carsten: Politische Verantwortung in der Nachfolge Christi. Am 9. April 1945 starb Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg. In: Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern 40, 1985, S. 121-124.

Nicolaisen, Carsten: Widerstand oder Anpassung? Evangelische Kirche zwischen Kreuz und Hakenkreuz. In: J. Hampel, Nationalsozialismus, S. 165-206.

Noormann, Harry: Protestantismus und politisches Mandat 1945-1949. Band 1: Grundriß. Band 2: Dokumente und Kommentare. Gütersloh 1985.

Norden, Günther van: Kirche und Nationalsozialismus - Möglichkeiten und Ansätze kirchlichen Widerstandes. In: Begegnungen 4/84, S. 3-20.

Norden, Günther van: Schuld oder Mitschuld von Christen? Erwägungen zur siebten Bonner These. In: Die Juden und Martin Luther, S. 301-318.

Norden, Günther van: Zwischen Kooperation und Teilwiderstand: Die Rolle der Kirchen und Konfessionen - Ein Überblick über Forschungspositionen. In: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus, S. 227-239.

Nowak, Kurt: Gottes Herrschaft und öffentliches Leben. Samuel Jaeger (1864-1927) und sein christlich-soziales Engagement in den Anfangsjahren der Weimarer Republik. In: Hoffnung der Kirche, S. 259-276.

Nowak, Kurt: Menschen, die anders sind. Zum Schicksal "Minderwertiger" in der Gesellschaft des Dritten Reiches. In: Evangelische Theologie 45, 1985, S. 420-434.

Nowak, Kurt: Protestantischer Widerstand im Dritten Reich. Bericht über den Stand der historischen Forschung. In: Lutherische Monatshefte 24, 1985, S. 171-174.

Paasche, Hans: Protestantismus und Pazifismus. In: Hermes Handlexikon Die Friedensbewegung. Düsseldorf 1983, S. 297-314.

Peters, Albrecht: Unter Gottes Heimsuchung - zum theologischen Vermächtnis Werner Elerts. In: Kerygma und Dogma 31, 1985, S. 250-292.

Peters, Albrecht: Zwischen Gesetz und Evangelium. Werner Elert - ein Versuch, ihn zu verstehen. In: Lutherische Monatshefte 24, 1985, S. 553-557.

Philipps, Werner: Wilhelm Zoellner - Mann der Kirche in Kaiserreich, Republik und Drittem Reich (Beiträge zur Westfälischen Kirchengeschichte. 6). Bielefeld 1985 (Luther).

Pingel, Falk: Kirche und Nationalsozialismus. In: Begegnungen 4/84, S. 21-37.

Preradovich, Nikolaus von/Stingl, Josef: "Gott segne den

Führer!" Die Kirchen im Dritten Reich - Eine Dokumentation von Bekenntnissen und Selbstzeugnissen. Leoni 1985 (Druffel).

Prolingheuer, Hans: Das "Stuttgarter Schuldbekenntnis". In: Junge Kirche 46, 1985, S. 446-454 und 531-539 (auch in: epd-Dokumentation Nr. 46/85, S. 35-40).

Reiß, Heinrich: Evangelische Weltverantwortung. Aufsätze und Reden. Bielefeld 1985 (Luther).

Die Religionsfreiheit in Osteuropa. Texte zum kirchlichen Verständnis der Religionsfreiheit und zum Religionsrecht. Hg. von Eugen Voss. Zollikon 1984 (Glaube in der 2. Welt).

Riesenberger, Dieter: Geschichte der Friedensbewegung in Deutschland. Von den Anfängen bis 1933. Göttingen 1985 (Vandenhoeck).

Röhm, Eberhard: Sterben für den Frieden. Spurensicherung: Hermann Stöhr (1898-1940) und die ökumenische Friedensbewegung. Stuttgart 1985 (Calwer Verlag).

Röhm, Eberhard/Thierfelder, Jörg: Die evangelische Kirche und die Machtergreifung. In: W. Michalka, Machtergreifung, S. 168-181.

Rösch, Augustin: Kampf gegen den Nationalsozialismus. Hg. von Roman Bleistein. Frankfurt 1985 (Knecht).

Sauter, Gerhard: Versäumnis und Schuld der Vergangenheit. Stuttgarter Erklärung und Darmstädter Wort schufen neues Vertrauen. In: Lutherische Monatshefte 24, 1985, S. 464-467 (auch in: epd-Dokumentation Nr. 46/85, S. 28-30).

Schellenberger, Barbara: Katholischer Jugendwiderstand. In: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus, S. 314-328.

Schellong, Dieter: Alles hat seine Zeit. Bemerkungen zur Barth-Deutung. In: Evangelische Theologie 45, 1985, S. 61-80.

Schickel, Alfred: Priester und Laien gegen den Nationalsozialismus im Bistum Eichstätt. Zeitgeschichtliche Erinnerung an einen vergessenen Widerstand. Ingolstadt 1983 (Zeitgeschichtliche Forschungsstelle).

Schjørring, Jens Holger: Ökumenische Perspektiven des deutschen Kirchenkampfes (Acta Theologica Danica. 18). Leiden 1985 (Brill).

Schleicher, Hans-Walter: Dietrich Bonheffer. In: R. Lill/H. Oberreuter, 20. Juli, S. 87-98.

Schmidt, Johann M.: Das Erbe Martin Luthers im Spiegel seiner Wirkungen auf die "Judenfrage" zu Beginn des Kirchenkampfes. In: Die Juden und Martin Luther, S. 319-350.

Scholder, Klaus: Die Kirchen und das Dritte Reich. Band 2: Das Jahr der Ernüchterung. Barmen und Rom. Berlin 1985 (Siedler).

Scholder, Klaus: Die Krise der dreißiger Jahre als Fragen an Christentum und Kirchen. In: Die Große Krise der dreißiger Jahre. Vom Niedergang der Weltwirtschaft zum Zweiten Weltkrieg. Hg. von Gerhard Schulz. Göttingen 1985, S. 101-119 (Vandenhoeck).

Scholder, Klaus: Läßt sich Schuld bewältigen? (Ein Gespräch mit Ulrich Ruh). In: Herder-Korrespondenz, März 1985, S. 115-120.

Scholder, Klaus: Politischer Widerstand oder Selbstbehauptung als Problem der Kirchenleitungen. In: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus, S. 254-264.

Schwabe, Klaus/Reichard, Rolf (Hg.): Gerhard Ritter. Ein politischer Historiker in seinen Briefen (Schriften des Bundesarchivs. 33). Boppard 1984 (Boldt).

Schwarz, Joachim: Nach Auschwitz leben - Aspekte einer moralischen Geschichtsschreibung. In: Zeitschrift für evangelische Ethik 28, 1984, S. 187-204.

Schweitzer, Wolfgang: Die Ostdenkschrift der EKD von 1965 in der Perspektive des Jahres 1985. In: Zeitschrift für evangelische Ethik 19, 1985, S. 269-286.

Seebaß, Gottfried: Die Stuttgarter Schulderklärung von 1945/ Entstehung und Bedeutung. In: epd-Dokumentation Nr. 46/85, S. 1-14.

Seidel, J. Jürgen: Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs nach Kriegsende. In: Kirche im Sozialismus 11, 1985, S. 168-173, 214-219.

Seidel, J. Jürgen: Kirche mit großen Opfern: Die evangelische Kirche von Schlesien. In: Kirche im Sozialismus 11, 1985, S. 22-28, 64-73.

Seim, Jürgen: Israel und die Juden im Leben und Werk Hans Joachim Iwands. In: Die Juden und Martin Luther, S. 249-288.

Seim, Jürgen: Politische Predigt bei Hans Joachim Iwand. In: Berliner Theologische Zeitschrift 2, 1985, S. 81-96.

Slenczka, Reinhard: 25 Jahre theologische Gespräche zwischen Evangelischer Kirche in Deutschland und Moskauer Patriarchat. In: Ökumenische Rundschau 35, 1985, S. 446-467.

Sommer, Gisela: Grenzüberschreitungen. Evangelische Studentengemeinde in der DDR und BRD. Geschichte-Verhältnis-Zusammenarbeit in zwei deutschen Staaten. Stuttgart 1984 (alektor).

Sprondel, Gottfried: Die Legende vom "religionslosen Zeitalter". Auch in der nachchristlichen Wirklichkeit wird nach Gott gefragt. In: Lutherische Monatshefte 24, 1985, S. 557-561.

Stegmann, Erich: Der Kirchenkampf in der Thüringer evangelischen Kirche 1933-1945. Ein Kapitel Thüringer Kirchengeschichte. Berlin 1984 (Ev. Verlagsanstalt).

Stehkämper, Hugo: Protest, Opposition und Widerstand im Umkreis der (untergegangenen) Zentrumspartei - Ein Überblick. Teil I: Protest und Opposition. In: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus, S. 113-150.

Steinbauer, Karl: Die Predigt vor dem Kriegsgericht. o.O.o.J. (Verlag Kirche und Mann).

Steinbauer, Karl: Einander das Zeugnis gönnen. Band 3. Erlangen 1985 (Selbstverlag).

Strohm, Christoph: Der Widerstandskreis um Dietrich Bonhoeffer und Hans von Dohnanyi - Seine Voraussetzungen zur Zeit der Machtergreifung. In: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus, S. 295-314.

Thielenhaus, Marion: Zwischen Anpassung und Widerstand: Deutsche Diplomaten 1938-1941. Die politischen Aktivitäten der Beamtengruppe um Ernst von Weizsäcker im Auswärtigen Amt. Paderborn 1984 (Schöningh).

Tödt, Heinz Eduard: Schuldbekenntnis als neuer Anfang. Zur Stuttgarter Erklärung nach vierzig Jahren. In: Lutherische Monatshefte 24, 1985, S. 508-511.

Tödt, Heinz Eduard: Verdrängte Verantwortung. Evangelische Theologie und Kirche angesichts der vierzigsten Wiederkehr des Tages des Kriegsendes. In: Zeitschrift für evangelische Ethik 29, 1985, S. 127-138.

Trillhaas, Wolfgang: Emanuel Hirsch in Göttingen. In: Christliche Wahrheit, S. 37-59.

Das Verhältnis von Kirche und Staat im Dritten Reich und heute. Podiumsdiskussion. In: Begegnungen 4/84, S. 38-57.

Voigt, Gottfried/Peters, Albrecht/ Beißer, Friedrich: Lima und das reformatorische Proprium (Bekenntnis. Fuldaer Hefte. 28). Hannover 1984 (Lutherisches Verlagshaus).

Volk, Ludwig (Bearb.): Akten deutscher Bischöfe über die Lage der Kirche 1933-1945. VI: 1943-1945 (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte. A 38). Mainz 1985 (Grünwald).

Weber, Christine: Die Gleichschaltung der Heidelberger katholischen Tageszeitung "Pfälzer Bote" 1930-1935. In: Heidelberg unter dem Nationalsozialismus, S. 343-398.

Weckerling, Rudolf: Ein Diakon. Heinrich Grüber zum 10. Todestag 29.11.1975. In: Die Zeichen der Zeit 39, ;985, S. 204-208.

Weeber, Rudolf: Das erste Wort der Buße. Zur Stuttgarter Schulderklärung. In: Evangelische Kommentare 18, 1985, S. 562-564 (vgl. auch: epd-Dokumentation Nr. 46/85, S. 15-16).

Widerstand aus Glauben. Christen in der Auseinandersetzung mit dem Hitlerfaschismus. Zusammengestellt und hg. von Klaus Drobisch und Gerhard Fischer. Berlin/DDR 1985 (Union).

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Die deutsche Gesellschaft und der Widerstand gegen Hitler. Hg. von Jürgen Schmädke und Peter Steinbach... i.A. der Historischen Kommission zu Berlin in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand. München und Zürich 1985 (Piper).

Wilkens, Erwin: Als Bischof Wurm die Widersacher versöhnte. Die Geburtsstunde der Evangelischen Kirche in Deutschland 1945 in Treysa. In: Rheinischer Merkur/Christ und Welt Nr. 36 vom 31. August 1985.

Wilkens, Erwin: Ostdenkschrift 1965-1985. In: Nachrichten der Ev.-Luth. Kirche in Bayern 40, 1985, S. 343-346.

Wilkens, Erwin: Bereitschaft zum Risiko. Zwanzig Jahre Ostdenkschrift. In: Evangelische Kommentare 18, 1985, S. 567-569.

Wilkens, Erwin: Ein Morgen ohne Haß und Illusionen. Zwanzig Jahre Ostdenkschrift der Evangelischen Kirche. In: Rheinischer Merkur/Christ und Welt Nr. 41 vom 5. Oktober 1985.

Wilkens, Erwin: Christliche Ethik im Dilemma der Weltpolitik. In: Kernwaffen und christliche Moral. Zehn christliche Positionen zur Nuklearrüstung. Hg. von Ethics and Public Policy Center Washington. München 1984, S. 53-70 (Olzog).

Wilkens, Erwin: Pfarrer in der DKP? In: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 29, 1984, S. 448-458.

Wilkens, Erwin: Ostdenkschrift 1965-1985. Referat bei einem deutsch-polnischen Symposium in Warschau. In: epd-Dokumentation Nr. 50a/85 vom November 1985.

Wilkens, Erwin: Wie politisch darf die Kirche sein? In: Unser Auftrag. Zeitschrift für Mitarbeiter der Kirche Nr. 6/1985, S. 3-7 (auch in: Evangelische Verantwortung, Heft 9/1985, S. 1-4).

Wirth, Günter: 20 Jahre "Ostdenkschrift". In: Der Standpunkt 13, 1985, S. 274-279.

Witetschek, Helmut: Pater Ingbert Naab. O.F.M. Cap. (1885-1935). Ein Prophet wider den Zeitgeist. München, Zürich 1985 (Schnell & Steiner).

Im Zeichen der Schuld. 40 Jahre Stuttgarter Schuldbekenntnis. Eine Dokumentation. Hg. von Martin Greschat. Neukirchen-Vluyn 1985.

Zeit, den schmalen Weg zu gehen. Zeugen berichten vom Kirchenkampf in Schleswig-Holstein. Hg. von Wolfgang Prehn. Kiel 1985 (Lutherische Verlagsgesellschaft).

Zeitgeschichte in Lebensbildern. Band 6. Aus dem deutschen Katholizismus des 19. und 20. Jahrhunderts. Hg. von J. Aretz, R. Morsey und A. Rauscher. Mainz 1984 (Grünwald).

